

## Finanzstatusbericht zum 30.04.2009

### 1. Einleitung

Dieser Finanzstatusbericht basiert auf dem Stand der Finanzbuchhaltung am 30.04.2009. Er enthält die Prognosen der budgetverantwortlichen Amtsleitungen auf den 31.12.2009 und führt diese zu einer Gesamtprognose auf den Jahresabschluss 2009 zusammen. Schließlich enthält der Bericht auch eine Bewertung des Status zum Stichtag.

Der Bericht soll dazu dienen, Verwaltungsleitung und Kreistag über den Stand der Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr zu informieren. Er soll die Haushaltssteuerung unterstützen, dem Kämmerer Entscheidungen über Steuerungsmaßnahmen erleichtern.

### 2. Gesamtergebnisplan

Pos.	Name	Ansatz 2009	Ermächtigungsübertragungen	Prognose	Vergleich Prognose/Ansatz
01	Steuern und ähnliche Abgaben	5.580.000	0	5.580.000	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	190.078.184	0	190.263.000	184.816
03	+ Sonstige Transfererträge	1.788.500	0	2.167.000	378.500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.288.510	0	14.847.000	-441.510
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	253.900	0	253.900	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.577.755	0	12.971.000	393.245
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.388.540	0	2.533.000	144.460
08	+ Aktivierte Eigenleistung	20.000	0	115.000	95.000
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>227.975.389</b>	<b>0</b>	<b>228.729.900</b>	<b>754.511</b>
11	- Personalaufwendungen	35.217.908	0	37.217.908	2.000.000
12	- Versorgungsaufwendungen	4.850.000	0	4.850.000	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	14.694.468	2.311.439	16.490.000	1.795.532
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.973.500	0	6.973.500	0
15	- Transferaufwendungen	130.050.714	261.236	130.995.000	944.286
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.261.509	107.415	36.635.000	1.373.491
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>227.048.099</b>	<b>2.680.090</b>	<b>233.161.408</b>	<b>6.113.309</b>
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 10+17)	927.290	-2.680.090	-4.431.508	-5.358.798,00
19	+ Finanzerträge	592.710	0	592.710	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.520.000	0	1.520.000	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	-927.290	0,00	-927.290	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	0	-2.680.090	-5.358.798	-5.358.798
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (Z. 22+25)</b>	<b>0</b>	<b>-2.680.090</b>	<b>-5.358.798</b>	<b>-5.358.798</b>

In der Spalte „Vergleich Prognose/ Ansatz“ wird die Differenz zwischen der aktuellen Prognose und dem Ansatz des Haushaltsplanes 2009 dargestellt.

Insgesamt werden bis zum Jahresende **Mehrerträge von rd. 0,7 Mio. €** erwartet.

Bei den ordentlichen **Aufwendungen** wird mit einer **Steigerung von rd. 6,1 Mio. €** gerechnet.

Die aus dem Jahr 2008 übertragenen Ermächtigungen in Höhe von 2.608.090 € stehen für Aufwendungen im Folgejahr 2009 bei folgenden Positionen zur Verfügung:

Ziffer 13 – Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	2.311.439 €
Ziffer 15 – Transferaufwendungen	261.236 €
Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen	107.415 €

Das Jahresergebnis 2009 wird durch diese Aufwendungen unmittelbar belastet. Insbesondere die übertragenen Mittel für die Sanierung des Berufskollegs Beckum in Höhe von 1,9 Mio. € werden das Ergebnis 2009 gegenüber dem Haushaltsplan verschlechtern. Diese zusätzlichen Belastungen 2009 korrespondieren aber mit Einsparungen in gleicher Höhe in der Jahresrechnung 2008.

### 3. Personalbudget

Die Personalaufwendungen des Kreises sind aus den Budgets der Ämter herausgelöst und bilden ein eigenes abgeschlossenes Budget.

Es sind Aufwendungen für das aktive Personal und Versorgungsaufwendungen zu leisten. ( – = Verbesserung, + = Verschlechterung)

Bezeichnung	Ansatz 2009	Prognose	Abweichung
	€	€	€
Bezüge der Beamten	10.040.502	10.040.502	+ 0
Vergütung tariflich Beschäftigte	16.976.650	16.976.650	+ 0
Vergütung sonst. Beschäftigte	413.820	413.820	+ 0
Versorgungskassenbeiträge	4.999.750	4.999.750	+ 0
Sozialversicherungsbeiträge	3.457.186	3.457.186	+ 0
Beihilfen/Unterstützungsleistg. für Beschäftigte	500.000	500.000	+ 0
Rückstellungen aktives Personal	2.580.000	4.080.000	+ 1.500.000
Beihilfenunterstützung ehem. Beschäftigte	650.000	650.000	+ 0
Rückstellungen ehem. Beamte	450.000	950.000	+ 500.000
<b>Gesamtsumme</b>	<b>40.067.908</b>	<b>42.067.908</b>	<b>+ 2.000.000</b>

Für die Tarifsteigerungen des Jahres 2009 werden die veranschlagten Mittel voraussichtlich ausreichen.

Allerdings wird bei der Zuführung an die Pensionsrückstellung ein Mehraufwand entstehen. Die Schätzung dieses Ansatzes 2009 berücksichtigte eine Besoldungserhöhung von rd. 0,7 %. Die tatsächliche Steigerung mit 20 € Sockelbetrag, 3 % Steigerung ab März 2009 und weitere 1,2 % Steigerung 2010 führt jedoch zu einer Neuberechnung. Dem Mehraufwand von ca. 2.500 T€ stehen Entlastungen durch die Anhebung der Pensionsgrenze auf regulär 67 Jahre entgegen, die jedoch durch die wvk noch nicht berechnet worden sind. Es wird aber zunächst mit einer Entlastung von 500 T€ gerechnet, so dass eine Belastung von ca. 2 Mio. € verbleibt.

#### 4. Prognosen im Einzelnen

Der erste Finanzstatus eines Haushaltsjahres kann naturgemäß noch keine annähernd genaue Prognose auf das Jahresergebnis stellen. Die Finanzdaten zum 30.04. können aber Entwicklungen bei den haushaltsbeherrschenden Positionen aufzeigen und Hinweise auf Steuerungsnotwendigkeiten geben.

##### **Ziffer 01 – Steuern und ähnliche Abgaben** **+/- 0 T€**

Die Bewilligung der Ausgleichsleistung des Landes für den Fortfall des Wohngeldes wurde mit 5,0 Mio. € in den Haushalt eingestellt. Gegenüber dem Vorjahr war mit einem Rückgang zu rechnen. Auch zum jetzigen Zeitpunkt liegen noch keine weiteren Informationen darüber vor, mit welchem Betrag 2009 tatsächlich zu rechnen ist. Es wird deshalb – optimistisch – davon ausgegangen, dass der Ansatz erreicht werden kann.

##### **Ziffer 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen** **+185 T€**

Gegenüber den Ansätzen erhöhte Erträge sind zu erwarten z.B. für Schulprojekte (11 T€), die Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX (rd. 50 T€), den Integrationsbericht (6 T€), im Rahmen des Programms "Jugend in Arbeit" (35 T€) u.a.

Die Erträge im Rahmen des Finanzausgleichs dagegen wurden auf der Grundlage des Entwurfs des GFG 2009 veranschlagt, so dass keine Abweichungen zu erwarten sind.

##### **Ziffer 03 – Sonstige Transfererträge** **+379 T€**

Der Kreis erstattet als örtlicher Träger der Sozialhilfe den Krankenkassen die Krankenhilfekosten. Strittig ist der Anteil der Landschaftsverbände an diesen Kosten. Im Haushaltsplan wurde bereits eine Kostenerstattung von 50 T€ eingeplant. Nach einem jetzt abgeschlossenen Vergleichsvertrag kann der Kreis mit einer Erstattung i.H.v. 490 T€ rechnen.

Im Übrigen wird mit leichten Rückgängen bei den Sonstigen Transfererträgen gerechnet.

##### **Ziffer 04 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** **- 442 T€**

Die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Gebührenansätze des Kreishaushaltes zeigt die nachfolgende Tabelle:

Produkt	Bezeichnung	Ansatz	Prognose	Abweichung
		€	€	€
100210	Wohnungsbauförderung	110.000	110.000	0
020220	Gewerbe, Schwarzarb., Jagd	140.000	140.000	0
020230	Bußgeldstelle	18.000	18.000	0
020240	Personenstand, Staatsangeh.	90.000	76.000	-14.000
020250	Aufenthalt Ausländer/Asylbew.	110.000	110.000	0
020320	Rettungsdienst	4.150.000	4.150.000	0
020410	Verkehrssicherung	130.000	130.000	0
020430	Fahrerlaubnisse, Fahrschulang.	550.000	550.000	0
020440	Kfz.- Zulassungen	1.980.000	1.980.000	0
020610	Überwachung Lebensm. u.a.	7.000	5.000	-2.000
020620	Überwachung Fleischhygiene	724.000	690.000	-34.000
020710	Tierseuchenbekämpfung	22.000	20.000	-2.000
020730	Tierschutz	3.000	3.000	0
030120	Förderschulen	3.700	5.847	2.147
050440	Pflege	2.000	2.000	0
060110	Jugendsozialarbeit, Ki/JuSchutz	1.500	1.550	50
060120	Jugendarbeit	1.000	1.000	0
060410	Außerfamiliäre Hilfsformen	4.300	4.300	0
060510	Tagesbetreuung für Kinder	4.580.000	4.580.000	0
070110	Gesundheitshilfe	1.300	1.300	0
070120	Ärztliche/zahnärztliche Gutachten	130.000	130.000	0
070130	Gesundheitsschutz	70.000	70.000	0
130110	Landschaftspflege, Naturschutz	206.000	206.000	0
090210	Vermessung/Erhebung Geodaten	200.000	180.000	-20.000
090220	Führung von Geobasisdaten	350.000	335.000	-15.000
090230	Geoinformationsdienste	270.000	250.000	-20.000
090240	Grundstückswerte/neuordnung	45.000	45.000	0
insges.	Bauamt	1.026.000	756.000	-270.000
110110	Abfallentsorgung/-überwachung	4.000	4.000	0
120110	Straßenbau und -unterhaltung	7.500	7.500	0
140110	Landw. Wasserwirtschaft	90.000	90.000	0
140120	Komm. und gewerbl. Wasserw.	25.000	25.000	0
140130	Allg. Gewässerschutz	30.000	30.000	0
140210	Bodenschätze, Altlasten, Abgrab.	5.000	5.000	0

Die Tabelle weist aus, dass ein Rückgang bei den konjunkturabhängigen Bau- und Vermessungsgebühren erwartet wird. Die Entwicklung bleibt abzuwarten, eine Möglichkeit der Steuerung ist nicht gegeben.

Den geringeren Gebühren im Rahmen der Fleischhygiene für BSE-Untersuchungen stehen geringere Aufwendungen in etwa gleicher Höhe für die Untersuchungen gegenüber, nachdem das Alter der pflichtig zu untersuchenden Tiere heraufgesetzt wurde.

#### **Ziffer 06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

**+ 393 T€**

Die Kostenerstattung des Bundes für die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung steigt in Abhängigkeit der höheren Leistungen des Kreises um rd. 321 T€ bzw. 4,4 % und führt somit zu dem unter dieser Ziffer prognostizierten Mehrertrag.

**Ziffer 07 – sonstige ordentliche Erträge + 144 T€**

Der überwiegende Anteil des Ansatzes 2009 enthält Buß- und Zwangsgelder aus den verschiedensten Verwaltungsbereichen. Wie die Prognosen der Ämter zeigen, werden die Ansätze annähernd erreicht werden.

Darüber hinaus enthält diese Ziffer des Ergebnisplanes nicht planbare Erträge, wie z.B. Säumniszuschläge, Stundungszinsen, Ersatzleistungen von Versicherungen, Skonti, Erstattungen von Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz und andere. Diese zusätzlichen Erträge werden voraussichtlich den o. g. Betrag ausmachen.

**Ziffer 08 – aktivierte Eigenleistungen – + 95 T€**

Erstmals 2009 wurde hierzu ein Ansatz geschätzt. Es zeigte sich bereits im Jahresabschluss 2008, dass der Betrag höher anzusetzen ist. Diese Erträge stellen innerbetriebliche Leistungen dar, die mit eigenen Arbeitskräften und Materialien hergestellt werden und die zu den Herstellungskosten einer Investition aktiviert werden. Es handelt sich dabei um Vermessungsleistungen des Vermessungs- und Katasteramtes im Rahmen des Straßenbaus.

**Ziffer 13 – Aufwand für Sach- und Dienstleistungen + 1.795 T€**

Veranschlagt sind hier die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, der Fahrzeuge und des sonstigen Anlagevermögens.

Die Prognosen zeigen, dass die Ämter auch im laufenden Haushaltsjahr nicht damit rechnen, dass alle durch den Ansatz zuzüglich der Ermächtigungsübertragungen bereitgestellten Mittel in Höhe von 17.005.907 € verbraucht werden. Die Entwicklung muss abgewartet werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass auch am Ende des laufenden Haushaltsjahres Bedarf für die Übertragung von Ermächtigungen bestehen wird. Enthalten ist auch die Ermächtigungsübertragung in Höhe von 1,9 Mio. € für die Sanierung des Berufskollegs Beckum.

Überplanmäßig werden auch die Bauausgaben in Verbindung mit dem Konjunkturpaket II zu zusätzlichen Aufwendungen führen. Diese Maßnahmen wirken sich aber ergebnisneutral aus, da eine 100%ige Erstattung aus Landesmitteln erfolgt.

**Ziffer 15 – Transferaufwendungen + 944 T€**

Die Erwartungen des Sozialamtes für die Aufwendungen des Produktes – Pflege (+900 T€) bestimmen die Abweichung zum Haushaltsplan 2009 wesentlich.

Für **bewohnerorientierte Aufwendungszuschüsse** wird mit einem Mehraufwand von **250 T€** gerechnet. Nachdem gerichtlich festgestellt wurde, dass die sog. eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze zu fördern sind, haben Einrichtungen Anträge auf Förderung gestellt, die hiervon bisher abgesehen hatten. Entgegen bisher von 43 Einrichtungen, liegen jetzt die Anträge von 117 Einrichtungen vor. Zurzeit ist bei einem Haushaltsansatz von 210 T€ bereits über 115 T€ verfügt worden.

Bei den **Zuschüssen für ambulante Pflegedienste** wird es zu einer Überschreitung des Ansatzes um **50 T€** kommen, bedingt durch die Eröffnung weiterer Einrichtungen.

Die Fallzahlen beim **Pflegewohngeld** sind von 718 im Mai 2008 auf aktuell 767 weiter gestiegen, so dass mit einem Mehraufwand von **500 T€** gerechnet wird. Schließlich führt die Hochrechnung auf der Grundlage des Ergebnisses am 30.04. bei der **Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen** zu einem erwarteten Mehraufwand von **100 T€** (Ansatz: 750 T€).

**Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen** **+ 1.373 T€**

Die Kostenbeteiligung des Kreises für Unterkunft und Heizung nach dem Sozialgesetzbuch II - Grundsicherung für Arbeitsuchende - ist im Ansatz 2009 mit 29,3 Mio. € enthalten. Das Ergebnis dieser Aufwandsposition wird also durch diese Leistungen beherrscht. Das Sozialamt und die ARGE SGB II gehen davon aus, dass der Aufwand um 1,0 Mio. € steigen wird und für die weiteren, einmaligen Leistungen des Kreises nach dem SGB II ebenfalls ein Mehraufwand entstehen wird, so dass insgesamt im Produkt 050210 – Grundsicherung – eine Steigerung um rd. 1,3 Mio. € eintreten wird.

## 5. Finanzplan

Zum Finanzplan, insbesondere zum Verlauf der Investitionstätigkeit, ist zu diesem frühen Zeitpunkt des Jahres noch keine sinnvolle Aussage zu treffen.

## 6. Bewertung des Zwischenberichtes

Die schlechte Prognose zu diesem Finanzstatus, der nach erst 4 Monaten des laufenden Haushaltsjahres erstellt wird, ist wenig ermutigend. Das Haushaltsjahr 2009 ist aber aus dem Vorjahr durch übertragene Ermächtigungen, insbesondere für die Sanierung des Berufskollegs Beckum, stärker belastet als üblich. Dies macht allein eine Verschlechterung von 1,9 Mio. € aus.

Der Rückgang der Gebührenerträge könnte eine erste Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise sein, die Entwicklung wird zu beobachten sein.

Die tatsächliche Entwicklung bei den Sozialen Leistungen ist nicht absehbar. Die Hochrechnungen auf Basis der Ergebnisse am 30.04. sind noch mit Unsicherheiten belastet.

Einen zusammengefassten Überblick über die erwarteten Veränderungen gibt die nachfolgende Tabelle:

<b>Abweichungsgrund</b>	<b>Umfang / Auswirkung €</b>
Mindererträge aus Gebühren	- 440.000
Mehrerträge aus Erstattungen und Transfererträgen	770.000
Mehrerträge aus Zuwendungen und sonst. Erträgen	420.000
<b>Saldo Erträge</b>	<b>750.000</b>
Mehraufwand Unterhaltung Grundstücke und Gebäude	1.800.000
Mehraufwand Pensionsrückstellungen	2.000.000
Mehraufwand Soziale Leistungen	2.300.000
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>6.100.000</b>
<b>Verschlechterung</b>	<b>5.350.000</b>